

1654 Oktober 6.

A

ERKLÄRUNG VON KAISER [FERDINAND III.], DASS ER BEIM ENTSCHEID
 BEZÜGLICH DER STREITIGKEITEN ZWISCHEN DEN GRAFEN VON HO-
 HENEMS EINER- UND [JOHANN ANTON] PESTALOZZI UND KONSORTEN
 [AUS BÜNDEN] ANDERSEITS VERBLEIBE

Gehört zu AH 124/68

"Pestaluzi, und Consorten [- aus Bünden waren dies: Carl von **Salis-Grüsch** und Samuel **Schoch**, als Vertreter von Ursina von **Salis-Soglio**, der Witwe von Oberst Andreas **Brügger**, von Maienfeld -]¹ Contra die Graffen von Hohen Embs: sive nomine dictorum Comitum Johann **Grass**, de peracto hodierno, dicit, dass er gestern unter wehrendem Rhat, ein Memorial mit 3. beylagen übergeben, davon, dass sie referiert weren worden, im Protocoll nichts Zu finden, bittet derowegen, solches ad Protocollum kommen Zu lassen, und Zum fall Jhr Kay. Mt: wider die Schweizer [d.h. die im Rheintal reg. VIII Orte: ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP, welche den Gläubigern aus Bünden erlaubt hatten, hohenemsische, im Rheintal gelegene Güter mit Arrest zu belegen]² selbst etwass Zu erkennen bedenckhens hetten, Zum wenigsten, wider die im Reich gesessne, und begüetete Kläger ob violatam Jmperij Jurisdictionem, sub poena ammissionis privilegiorum mandata de non evocando ergehen Zu lassen, Apponit sub A. extractum Protocolli dz der Statt Rostockh³ vor disem dergleichen anbefolhen worden. Jdem de peracto hesterno, exhibet sub A. dass Schweizerische Execution Urthel, und der Graffen dargegen gethone Remonstratation sub B. und dess Gräffl. Collegii in Schwaben [=Schwäbischer Kreis?] Schreiben an die Schweizer, mit bitt an alle Ständt, und Obrigkeiten, dess Reichss, wo die Kläger güeter in erfahrung Zubringen, die selbe mit arrest Zu beschlagen, oder denen Graffen einzueantworten, befelch ergehen Zu lassen, 2.º. ein Mandatum de non evocando, nec non cassatorium, et restitutorium wider die Kläger Zu erkennen. Diss begehren abgeschlagen, und verbleibt allerdings bey dem gestrigen Concluso.

L. S.

[gez.] Reinh[ard?] **Schröder** Sec[retarius]

Caes: Maiestatis"

Es folgt die Vidimierung:

"Quod hoc Transumptum, de verbo ad verbum concordet cum suo Originali, testor, Ego infra scriptus Sacr: Pontif: [- Papst war damals **Innozenz X.** -] et Caesar: Aucthoritat: Notarius Publicus, ideòque illud, signo nomine, et cognomine meis solitis et consuetis consig-

navi et corroboravi. In fidem et testimonium omnium et singulorum
... Curiae in Aula Episcopali [Johann VI **Flugi von Aspermont**]. Die
5 Decembris. A°. 1654.

[gez.] M. David **Suevus** Notarius Publ[icus] et
Organ[ista?] Cur[iensis]"

Links davon der Notariatsstempel von Suevus: Dessen Abb. s. unter
AH 124/76.

- 1) Es ging dabei um finanzielle Forderungen, die u.a. Pestalozzi insbesondere gegenüber Graf Karl Friedrich von **Hohenems** geltend zu machen hatte, s. EA VI 1, 1240 Art. 146.
- 2) s. ebenda 1240 Art. 145
- 3) Unklar, ob Rostock [D Mecklenburg-Vorpommern] oder Rostok [CZ] gemeint ist.

Vidimierte Kopie von gleicher Hand wie AH 124/76
AH 124, 166-167 - Blatt 167 leer

83

1560 [Juni 7.], "am fritag vor der dry veltygkaiyt" A

SCHREIBEN VON HANS [HEINRICH] DIECHS, VON ROTTWEIL, AN [WOLFGANG BÜELER]¹ UND DESSEN GATTIN [NN DIECHS], SCHWYZ

"lieber dochterman und liebe dochter myn land eich wissen das mir bede frysch und gesund sind von den gnaden gottes das selbig wölten mir auch gern von Eich allen hören sag wär unss ain gross fröd hören lieber d[ochterm]an² ich lan dich wiss[en, dass]² ich dir kein gelt doben[?]³ kan ... [?]⁴ by den sichel schmiden⁵ [von Rottweil?] wie ichs dän ver hayssen hab du wirst aber selber by inen ervaren dan sy hand mir nit me Zue gstelt dan uf fier guldin aber luog du kanst ettwas me von inen bringen so ist es mir lieb du wayst wie ich min ding han vörhänck und kan nintz[?]⁶ von litten bryngen ich wölt dir sonst gärn hälfe wer mir ain fröd wo ichs kan Zu wägen bringen wil ich Eich nit lon Jetz las mich wissen wie es d[ir]⁷ gang wider by d[em]⁷ botten Jetz nit me dann [Got]t⁷ verlich üch [und]⁸ uns allen glick frid und gesunthaytt ammen".

"Disser br[ie]f⁹ g[hör]tt [dem]¹⁰ dochtermann samt w[ei]p¹¹ Zu schwytz dem ... [?]¹² Zuo handen".

1) s. auch Zurlaubiana AH 81/44

2) Text teilweise zerstört; sinngemäss ergänzt